

**BERICHTE DER
KREISÄRZTEKAMMERN 2014**

BERICHTE DER KREISÄRZTEKAMMERN ÜBER IHRE TÄTIGKEIT IM JAHR 2014

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ
Kreisärztekammer

Chemnitz (Stadt)

Erzgebirgskreis

Mittelsachsen

Vogtlandkreis

Zwickau

DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN
Kreisärztekammer

Dresden (Stadt)

Bautzen

Görlitz

Meißen

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG
Kreisärztekammer

Leipzig (Stadt)

Leipzig (Land)

Nordsachsen

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Tätigkeit des Vorstands.....	5
2.	Verstöße gegen die Berufsordnung.....	16
3.	Vermittlungstätigkeit zwischen Patienten und Kollegen oder Kollegen untereinander	17
4.	Zusammenarbeit mit der KV Sachsen sowie örtlichen oder kommunalen Vertretungen.....	20
5.	Fortbildung.....	23
6.	Finanzen, Verwendung der Rücklaufgelder.....	27
7.	Verschiedene/besondere regionale Probleme/Fragen.....	29

Redaktionsschluss: 10. Februar 2015

Im nachfolgenden Text werden Berufs- und Funktionsbezeichnungen in einer einheitlichen Form verwendet. Diese gelten neutral für männliche und weibliche Personen.

1. TÄTIGKEIT DES VORSTANDS

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)

Im Jahr 2014 fanden neun Vorstandssitzungen statt. Der Vorstand diskutierte über das aktuelle berufs- und gesundheitspolitische Geschehen. Dabei wurden insbesondere die Kammerversammlungen der Sächsischen Landesärztekammer ausgewertet. Außerdem bereitete der Vorstand die Fortbildung der Chemnitzer Ärzte und die Angebote für die ärztlichen Senioren vor, entschied über die Verwendung der Rücklaufgelder inkl. Geldanlagen und bemühte sich um die Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Patienten und Ärzten.

Die Jahresmitgliederversammlung fand am 29.04. statt. Der Vorsitzende, Dr. Andreas Bartusch legte Rechenschaft über die Tätigkeit des Vorstands ab. Er stellte den Finanzbericht 2013 und den Finanzplan 2014 vor, die von der Mitgliederversammlung ohne Beanstandungen akzeptiert wurden. Außerdem bereitete der Vorstand die jährlichen drei Seniorenveranstaltungen der Kreisärztekammer (Frühjahrstreffen, Weihnachtsfeier, Ausfahrt nach Wittenberg/Wörlitz) thematisch vor. Es wurden ca. 350 Senioren angeschrieben. Durchschnittlich nahmen 80 Personen an den Veranstaltungen teil. Persönliche Gespräche zeigen, dass die Seniorenveranstaltungen sehr gern wahrgenommen werden, insbesondere auch deshalb, weil die Senioren merken, dass sie auch nach dem aktiven Berufsleben noch ein wichtiger Teil der Ärzteschaft sind.

Die Mitglieder der Kreisärztekammer erhalten zu „runden“ Geburtstagen einen Glückwunsch des Vorstands: 50. und 60. (Karte), 65., 70., 75., 80. (Karte und Blumenstrauß), 81. - 84. (Karte), ab 85. jedes Jahr (Karte und Blumenstrauß). Die Glückwünsche werden sowohl von den ärztlichen Senioren als auch von den jüngeren Kollegen sehr positiv angenommen.

Erzgebirgskreis

Der Vorstand Erzgebirge traf sich vier Mal. Es wurden die Förderung der Qualitätszirkel, der regionalen Stammtische, regionalen Weiterbildungen, die Seniorenarbeit, die Planung der Mitgliederversammlung und der Ärzteball besprochen und vorbereitet. Es erfolgte die Abstimmung über die Verwendung der Rücklaufgelder.

Für die ärztlichen Senioren wurden in den Altkreisen Stollberg, Annaberg-Buchholz, Zschopau und Aue Treffen mit 120 Kollegen organisiert, Mitglieder des Vorstands beteiligten sich an diesen Veranstaltungen und berichteten aus der Arbeit des Vorstands und der Sächsischen Landesärztekammer.

Diese Treffen werden dankbar von vielen Kollegen angenommen. Die Teilnahme an den zentralen Veranstaltungen in Dresden wurde ermöglicht und die Anregungen in die regionale Kreisärztekammer eingebracht. Des Weiteren berichteten die Mandatsträger der Kammerversammlung und Mitglieder des Vorstands aus der Kammerversammlung der Sächsischen Landesärztekammer.

Im November wurde die Mitgliederversammlung des Erzgebirgskreises durchgeführt, verbunden wurde sie mit einem Referat des Vorsitzenden der Sächsischen Ärzteversorgung.

Ein Ärzteball am 20.06. wurde organisiert, es war ein gelungener Abend, der Wunsch nach Wiederholung wurde von den teilnehmenden Kollegen geäußert.

Mittelsachsen

Über die Mitgliederversammlung am 15.01. in Siebenlehn wurde bereits im Tätigkeitsbericht für das Jahr 2013 berichtet. In dieser Mitgliederversammlung wurde auch der neue Vorstand gewählt, der Arbeiten zuverlässig weiterführte und die Erfüllung der gestellten Jahresziele gewährleistete.

Mitgliederversammlung in Siebenlehn:

Dr. Michael Teubner eröffnete die Veranstaltung, begrüßte als Stellvertreter die anwesenden Mitglieder (5. Mitgliederversammlung nach der Kreisreform) und leitete die Versammlung. Die Einladungen an die über eintausend Mitglieder des Kreises wurden per Post verschickt. Wunschgemäß gingen viele Teilnahmemeldungen per E-Mail ein. Die Mail-Adressdatenbank konnte wieder erweitert werden.

Die Wahl des Tagungsortes Siebenlehn, der etwa im geografischen Mittelpunkt des Kreises liegt, ist ein Optimum hinsichtlich der Anfahrtswege für alle Teilnehmer. Sehr begrüßt wurde die Teilnahme der Landeswahlleiterin, Ass. jur. Annette Burkhardt, und von Dr. Steffen Liebscher als Mitglied des Vorstands der Landesärztekammer.

Dr. Michael Teubner umschrieb die Hauptaufgaben der Kreisärztekammer, berichtete über deren Arbeitsergebnisse und leitete daraus neue Aufgabenschwerpunkte ab (siehe Einzelheiten hierzu in den entsprechenden Unterpunkten des Berichtes).

Dr. Petra Schneider, Vorstandsmitglied und Schatzmeisterin, berichtete über die finanzielle Ausstattung und über die Verwendung der Gelder (Rücklaufgelder) für verschiedene Zwecke wie für Fortbildungen, Seniorenbetreuung, kulturelle und gastronomische Umrahmung von Veranstaltungen, Ärzteball und Weihnachtskonzert.

Dr. Teubner konnte wieder feststellen, dass der gleich nach der Kreisreform eingeschlagene Weg, bewährte regionale Besonderheiten zu fördern und die Umsetzung von Aufgaben in die Hände der mit diesen Besonderheiten vertrauten Mitglieder zu legen, erfolgreich war. So konnten die organisatorischen Probleme, die sich aus der Zuständigkeit des Vorstands für ein großes Territorium ableiten, gut bewältigt werden.

Dr. Michael Teubner rief die Mitglieder auf, durch Anregungen, Wünsche und Kritik die Arbeit des Vorstands zu unterstützen. Alle anwesenden Vorstandsmitglieder standen den Mitgliedern zur Diskussion zur Verfügung.

Mit musikalischer Umrahmung bereicherten wieder Schüler der Musikschule Freiberg/Döbeln – vermittelt durch die Mittelsächsische Kultur gGmbH – unsere Versammlung. Sie zeigten – in bereits erprobter Tradition – ihr Können. Mit großem Applaus wurden ihre Leistungen belohnt.

Auch zertifizierte „Ärztliche Fortbildungen“ standen auf dem Programm. Zwei Vorträge wurden angeboten. Dr. Peik Mutze, KKH Freiberg sprach über „Vorteile des neuen Fachgebietes Orthopädie/Unfallchirurgie anhand der Therapie von Frakturen im Hüftgelenkbereich“. Dr. Andreas Schilling, Helios KH Leisnig, berichtete über „Interessante Fälle aus der Thoraxchirurgie“. Die anschließende rege Diskussion zeigte das Interesse an den Themen und generell an einer in den Ablauf der Mitgliederversammlung einbezogenen (und nicht zu ausgedehnten) Fortbildung. Deshalb ist auch für die nächste Mitgliederversammlung ein Weiterbildungsteil vorgesehen.

Vorstandssitzungen

Der Vorstand traf sich – wie geplant – einmal im Quartal zur Vorstandssitzung in Siebenlehn. Es wurden Probleme besprochen, der Stand der Vorhabenumsetzung kontrolliert, die Finanzsituation eingeschätzt und zur Seniorenbetreuung Stellung genommen. Die Bearbeitung von Anfragen wurde geregelt, die Themen der Treffen der Vorsitzenden der Kreisärztekammern und die Ergebnisse der Kammertagungen ausgewertet und in die Vorstandsarbeit einbezogen. Für geplante Veranstaltungen wurden die Verantwortlichkeiten festgelegt. Den Veranstaltungen und Vorhaben wurden die erforderlichen bzw. verfügbaren finanziellen Mittel zugeordnet.

5. Mittelsächsischer Ärzteball am 10.05.2014

In alter Tradition und zum 24. Mal infolge fand der Ärzteball im „Tivoli“ in Freiberg statt (seit 2010 als „Mittelsächsischer Ärzteball“). Es war wieder eine äußerst niveauvolle Veranstaltung. Die Teilnahme von etwa 150 Personen zeugt von der Attraktivität des Balles. Die Kollegen Dr. Gundula Suhr, Dr. Helmut Lutter, Dr. Ullrich Schadeberg, K. Drechsel und Dipl.-Med. Falk Schindler organisierten die Veranstaltung und sicherten die Bereitstellung von ausreichenden Übernachtungsmöglichkeiten ab. Die ansprechend gestalteten Einladungen gingen an alle Mitglieder per Post. Einfache Kartenbestellung war durch Ausweisung mehrerer Anlaufstellen in Krankenhäusern (Sekretariate) gegeben. Der nächste Mittelsächsische Ärzteball soll im Mai 2015 stattfinden. Dr. Michael Teubner dankte im Namen des Vorstands den Organisatoren für Ihren Einsatz.

Seniorenbetreuung

Seit Januar 2011 erhalten die Jubilare über den Postweg eine Gratulation und einen Gutschein, der in umliegenden Geschäften individuell eingelöst werden kann. Diese Art der Gratulation findet guten Anklang, wie uns mehrfach versichert wurde. Äußerungen, wie „wir sind nicht vergessen worden“, sind Belohnung für diese Mühe. Die durch die Sächsische Landesärztekammer zentral organisierten Seniorenveranstaltungen (z. B. Ausfahrten) unterstützen wir finanziell (anteilige Kostenerstattung aus Rücklaufgeldern) auch weiterhin. An einer Fortführung dieser Aktivitäten sind wir sehr interessiert.

Vorweihnachtliches Konzert zum 1. Advent

Besonders dem Bemühen unseres Vorstandsmitgliedes Dipl.-Med. Hans-Jörg Oehmig ist es zu verdanken, dass wir wieder in jährlicher Tradition seit 2011 zum Jahresausklang am 1. Advent kreisoffen und bei freiem Eintritt für die Teilnehmer ein kulturelles Highlight der Sonder-

klasse anbieten konnten: Opern- und Operettengala des Ensembles des Mittelsächsischen Theaters Freiberg/Döbeln im Stadttheater Döbeln. Mit mehr als 200 Teilnehmern war das Theater ausgelastet. Wir werden deshalb in 2015 diese Tradition weiterführen.

Vogtlandkreis

Auch im Jahr 2014 war der Kammervorstand des Vogtlandkreises intensiv standespolitisch tätig, wenngleich in zunehmendem Maße sowohl von Kollegen im niedergelassenen als auch im angestellten Bereich ein Desinteresse an der Berufspolitik zu verzeichnen ist. Dies sollte auch in der Tätigkeit der Sächsischen Landesärztekammer zunehmend Beachtung finden. Die tagtäglichen Probleme der Ärzteschaft mit gefühltem Ärztemangel, überbordender Bürokratie und Unzufriedenheit der Patienten müssen aus Sicht des Vorstands thematisiert werden.

Der Vorstand hat sich im Jahr 2014 fünfmal zu Vorstandssitzungen getroffen. Hierbei wurden auftretende berufspolitische Probleme ausführlich diskutiert. Am 16.04.2014 führten wir unsere Kammervollversammlung mit Kammerwahl für die Legislaturperiode 2015-2019 durch. Als Fachvortrag wurde von Frau Rechtsanwältin P. Auerswald über das neue Patientenrechtegesetz informiert. Des Weiteren organisierten wir im November 2014 einen Jazz-Abend für die Ärzte des Vogtlandkreises. Hier wurde eine rege Teilnahme registriert.

Zwickau

Kontinuität und gutes Miteinander prägten 2014 die Tätigkeit des Vorstands der Kreisärztekammer. Wie in den Vorjahren sind bemerkenswert:

- Im November wurde der Vorstand der Kreisärztekammer neu gewählt. Die Zusammensetzung sowohl aus der gesamten Region als auch aus Klinik und Praxis, dazu aus verschiedensten Fachbereichen, lässt auf eine weitere ausgewogene Tätigkeit und Interessenvertretung hoffen.
- Auch 2014 fand der Zwickauer Ärzteball statt, gut besucht und mit großem Erfolg. Die Organisation lag in den Händen der Medizinischen Gesellschaft und der Kreisärztekammer.
- Im 5. Jahr des Bestehens der Kreisärztekammer Zwickau erfreute sich die Seniorenausfahrt regen Interesses.

Es kann wohl als jährlich wiederkehrende Feststellung an dieser Stelle erwähnt werden, dass durch persönlichen Einsatz und Engagement der Mitglieder des Vorstands diese Erfolge erst möglich waren.

DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt)

Der Vorstand der Kreisärztekammer Dresden hat im Jahr 2014 elf Sitzungen durchgeführt:

Nachwuchsarbeit

Ideen zur besseren Vernetzung der Ärzteschaft, insbesondere Gewinnung von Nachwuchs/jungen Ärzten wurden umgesetzt. Die Unterstützung von Fort- und Weiterbildungskursen für Ärzte in Weiterbildung wurde beibehalten. Die jährliche Umfrage unter den Studenten der Medizinischen Fakultät Dresden zur Motivation, zu Berufsaussichten und eigenen Vorstellungen zur späteren Berufstätigkeit wird vom Vorstand

weiter organisiert und finanziell unterstützt. Diese Langzeitstudie ist einzigartig in Deutschland und stößt überregional auf Interesse. In diesem Jahr hatten sich technische Schwierigkeiten bei der Online-Umfrage ergeben, die 2015 sicher bewältigt werden können.

Der Kontakt zu den Dresdner Medizinstudenten wird kontinuierlich intensiviert, Veranstaltungen der Studenten (Abschlussvorlesung) werden organisatorisch unterstützt. Die Kreiskammer ist präsent auf Veranstaltungen wie „STEX in der Tasche“, außerdem zunehmend besser online vernetzt mit dem Fachschafftsrat Medizin.

Nach dem großen Erfolg 2013 lud die Kreisärztekammer zur „4. Dresdner Assistentenparty“ ein. Leider stieß die Veranstaltung in diesem Jahr auf deutlich geringere Resonanz mit ca. 40 Teilnehmern, wofür uns eine befriedigende Analyse (nach den sehr positiven Rückmeldungen im vorletzten Jahr) diesbezüglich nicht wirklich gelang. Insgesamt zeigt sich trotzdem, dass die Bemühungen, junge Kollegen einzubinden, auf Interesse stoßen und zunehmend Erfolg zeigen, was sich eher im Engagement bei anderen Kammerveranstaltungen wie Fortbildungen äußert.

Seniorenarbeit

Der Seniorenausschuss der Kreisärztekammer hat weiterhin verlässliche Arbeit geleistet. Die bewährten vierteljährlichen Treffen für alle Senioren mit ihren Ehepartnern (etwa 500 Teilnehmer) fanden viermal mit interessanten Vorträgen und anschließendem gemütlichem Beisammensein in der Sächsischen Landesärztekammer statt.

Eine Ausfahrt am 21.05. wurde nach Leipzig inklusive Stadtrundfahrt und Kahnpartie mit gemeinsamem Mittagessen und Kaffeetrinken für rund 110 Teilnehmer organisiert und stieß auf begeisterte Resonanz. In Zusammenarbeit mit dem Landesseniorenausschuss der Sächsischen Landesärztekammer wurden die von diesen organisierten Ausfahrten im Herbst 2014 für Senioren und ihre Partner organisatorisch und finanziell unterstützt.

Der Seniorenausschuss besteht seit Jahren aus einer Gruppe engagierter Kollegen. Es gelang in diesem Jahr erneut, neue Mitglieder für die ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen, sodass damit neue Ideen einfließen und die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden konnte.

Der Vorstand setzt den Ausbau des „Kulturnetzwerks“ für künstlerisch tätige und aktive Ärzte, unter anderem als Plattform für Kontakte untereinander, Organisation von Auftrittsmöglichkeiten, fort. Hierbei gestaltet sich der Ausbau weiter langsam, aber stetig.

Als Höhepunkt der Jahrestätigkeit fand am 17.11. die Jahreshauptversammlung statt. Circa 110 Teilnehmer der Veranstaltung am bewährten Ort im Marta-Fraenkel-Saal im Deutschen Hygiene-Museum Dresden (DHMD) erlebten einen unterhaltsamen Abend mit angeregter Diskussion. Wie immer nutzten die Kollegen mit großem Interesse die Abendöffnung des DHMD und besichtigten die aktuelle Sonderausstellung „Blicke Körper Sensationen“. Der Abend fand bei Imbiss und Wein einen angenehmen Ausklang.

Eine besondere Veranstaltung 2014 stellte der Heilberufeball Dresden dar, der am 29.03. im Dresdner Albertinum ca. 150 tanzbegeisterte Ärzte und ihre Gäste begeisterte. Leider war auch hier die Resonanz nicht so groß wie erhofft, sodass der Vorstand erneut das weitere Veranstaltungskonzept berät.

Weitere Professionalisierung und Ausbau der Internetpräsenz
Die Internetpräsenz der Kreiskammer wird kontinuierlich optimiert und hat sich als Medium bewährt, insbesondere bei der jüngeren Ärztegeneration.

Bautzen

Es fanden insgesamt fünf Vorstandssitzungen statt.

Themen:

- Konstituierende Sitzung des neuen Vorstands der Kreisärztekammer Bautzen und Organisation der Vorstandsarbeit im Januar 2014,
- Information über den neuen Vorstand und Bekanntgabe der für 2014 anstehenden Weiterbildungen und Veranstaltungen durch einen Infobrief an alle Mitglieder des Landkreis Bautzen im März 2014,
- Pflege der Kontakte zu den interessierten Mitgliedern,
- Seniorenveranstaltungen, Gratulationen zum 60., 70., 80, und 85. Geburtstag (vier Seniorenbeauftragte im Altkreis Bautzen/Hoyerswerda/Bischofswerda und Kamenz),
- Organisation und Koordinierung der regionalen Fortbildungen in Zusammenarbeit mit dem Ärzteverein Oberlausitz e.V.,
- 5. Sommerfest der Kreisärztekammer Bautzen am 04.07. im Maierhof, Barockschloss Rammenau,
- Vorbereitung der Wahl und Implementierung des Kreiswahlausschusses zur Wahl der neuen Kammerversammlung 2015,
- Diskussion und Eruiierung der Zuständigkeit bei Patientenbeschwerden und Mediation,
- Unterstützung bei der Einrichtung der neuen Außenstelle der Sächsischen Landesärztekammer in den Räumlichkeiten der Oberlausitzkliniken Bautzen, welche die Arbeit der Kreisärztekammer unterstützt.

Seniorenveranstaltungen:

- In diesem Jahr besuchten neun Hoyerswerdaer Kollegen auf Einladung von Dipl.-Med. Norbert Dobberstein die Übertragung der Oper "Macbeth" live aus der MET, am 24.10., in der Lausitzhalle.
- Dr. Detlef Bleyl (Seniorenbeauftragter), der uns die Gratulationen vorbereitet und viele über das Jahr persönlich vorgenommen hat, lud zur Veranstaltung am 03.12. ins Stadtmuseum zum Puppenspiel und nachfolgenden gemeinsamen Essen ein. (45 Kollegen)
- Dr. Elisabeth Hennersdorf (Altkreis Bischofswerda) lud im September zu einem Ausflug mit Führung ins Heimatmuseum Herrnhut ein. Etwa 30 Kollegen folgten ihrer Einladung. Zudem besuchte sie die Gratulanten ihrer Region.
- Teilnahme des Vorsitzenden und seines Stellvertreters, Dr. Tim Engelstädter, an den Tagungen der Vorsitzenden der Kreisärztekammern.

- Im Vorstand wird weiterhin intensiv über das geringe Interesse der Mitglieder an berufspolitischen Themen und fehlende Wahrnehmung als Ansprechpartner der Ärzteschaft diskutiert .

Frau Ute Taube, Vorsitzende der Kreisärztekammer Görlitz, unterstützte uns weiterhin als Patin.

Görlitz

Der Vorstand begann seine Arbeit im Berichtsjahr mit der Aufstellung einer Jahresplanung hinsichtlich der Tätigkeitsschwerpunkte und der Vorbereitung der Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl. Wesentliche Aufgabenbereiche stellten dabei Organisation und Durchführung ärztlicher Fortbildungsveranstaltungen, Seniorenbetreuung sowie die Ausrichtung traditioneller Veranstaltungen, welche die interkollegiale Kontaktpflege wesentlich unterstützten, dar. Dabei ist die konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitgliedern unserer Regionalausschüsse als besonders positiv hervorzuheben.

Die Vorbereitung zur Wahl der Kammerversammlung 2015 hinsichtlich Bildung des Kreiswahlausschusses und Kandidatengewinnung stellte einen weiteren wichtigen Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2014 dar.

Am 16.04. fand die Mitgliederversammlung mit der Wahl des neuen Vorstands statt. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt und eine weitere Beisitzerin neu gewählt. Dr. jur. Alexander Gruner bereicherte die Veranstaltung mit einem Vortrag zum Thema „Korruption im ärztlichen Alltag in Klinik und Praxis.“

Der Vorstand der Kreisärztekammer Görlitz tagte regelmäßig in verschiedenen Regionen des Landkreises und erörterte dabei aktuelle Probleme in Klinik und Praxis. Die Vorstandsvorsitzende nahm an den Tagungen der Vorsitzenden der Kreisärztekammern bei der Sächsischen Landesärztekammer teil.

Ein prioritärer Tätigkeitsschwerpunkt war und ist die weitere Etablierung eines Verbundes für die ärztliche Weiterbildung innerhalb des Landkreises für alle Fachgebiete, für welche die entsprechenden Voraussetzungen im Kreisgebiet vorliegen, unter Moderation der Kreisärztekammer. Das Projekt wird auch vonseiten der Kommunalpolitiker aktiv in Bezug auf die Schaffung infrastruktureller Rahmenbedingungen (z. B. Wohnraumbereitstellung, Kinderbetreuungsmöglichkeiten) unterstützt. Gegenwärtig absolvieren fünf Weiterbildungsassistenten im Verbund ihre Facharztweiterbildung. Nach drei Jahren ist eine Evaluation geplant. Eine Sachstandserhebung mit allen Partnern fand im November 2014 statt. Eine Optimierung insbesondere des Internetauftritts ist für das 1. Quartal 2015 geplant.

Die Förderung des Fachkräftenachwuchses beschäftigte uns auch im Hinblick auf die Medizinischen Fachangestellten und Medizinstudenten. So beteiligen wir uns als Kreisärztekammer am Projekt „Regionales Übergangsmanagement“ des Landkreises, welches die Gewinnung von Schulabgängern für Ausbildung und spätere Berufstätigkeit im Landkreis zum Ziel hat.

Meißen

Vierteljährliche Vorstandssitzungen, dort Besprechung aktueller berufspolitischer Themen, aktueller Probleme aus dem Versorgungsbereich, Planung von Veranstaltungen, Absprache von Geburtstagsgratulationen, Vorbereitung der Kammerwahl 2015 mit Kandidatengewinnung.

Wir führten zudem folgende Veranstaltungen durch:

- Eine Wanderung der Senioren Radebeul/Meißen im Mai durch den Rabenauer Grund und die Senioren Riesa/Großenhain wanderten zur Pfarrkirche Altstrehla. Beide Wanderungen waren von rund 35 Mitgliedern besucht.
- Mitte Mai fand unser Familientag statt. Wir mieteten den Klettergarten in Moritzburg am Mittelteichbad. Dort konnte sich jeder nach Lust und Laune ausprobieren und bei einem Picknick stärken. Es fanden sich wieder ca. 120 Teilnehmer zusammen, die große Freude an dieser Veranstaltung hatten.
- Anfang Juni fand unsere Veranstaltungsreihe „Kunst und Medizin“ in der Villa Teresa in Coswig statt. Diesmal lautete das Thema: „ Der Arzt in der Oper“. Für die Musikbeispiele hatten wir Gesangsstudenten der Leipziger Musikhochschule engagiert und den Vortrag hielt Herr Prof. Dr. jur. Rüdiger Kern. Auch diesmal war die Villa wieder bis auf den letzten Platz besetzt.
- Der Jahresausklang war für die Radebeul/Meißner Kollegen eine Stadtteilführung in Radebeul mit anschließender Weinverkostung und für die Riesa/Großenhainer Kollegen die traditionelle Weihnachtsfeier im Gasthof Roda.

Es wurde der Termin für die Vorstandswahl unserer Kreisärztekammer für den 06.10.2015 festgelegt.

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Es gab 2014 eine Vorstandssitzung. Besprochen wurde der Ärzteball 2014/2015, die Mitgliederversammlung 2014, die Kreisärztekammerwahl 2014, die finanzielle Unterstützung der Senioren sowie die Honorierung von Geburtstagen.

Einen Ärzteball gab es auf der Bastei am 24.05. Die Neuwahl des Vorstands der Kreisärztekammer fand am 21.05. in Kreischa statt.

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

Leipzig (Stadt)

Zur Kreisärztekammer Leipzig (Stadt) zählten ca. 4.600 Ärzte im Jahr 2014. Auf vier Vorstandssitzungen wurden aktuelle Probleme der Gesundheits- und Berufspolitik diskutiert. Besondere Schwerpunkte unserer Diskussionen in den Vorstandssitzungen waren:

- neues Notfallsanitätäergesetz,
- Vermittlungsangelegenheiten,
- Delegation bzw. Substitution ärztlicher Leistungen,
- Teilnahme an den Veranstaltungen des Netzwerks „Ärzte für Sachsen“.

Es wurde die Organisation interessanter Fortbildungsveranstaltungen diskutiert und festgelegt. Dabei wird auf größtmöglichen Praxisbezug orientiert. Die Vermittlungsangelegenheiten wurden vorgetragen, intensiv besprochen und Festlegungen zur Problemlösung getroffen.

Über die aktuellen Beschlüsse des Vorstands der Sächsischen Landesärztekammer, über die Tagungen der Vorsitzenden der Kreisärztekammern, die Kammerversammlungen und über den Deutschen Ärztetag informierten Dr. Stefan Windau und Dr. Mathias Cebulla. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Vorstands war die Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung und Vorstandswahl am 05.11.2014 im Festsaal des Neuen Rathauses. 113 Mitglieder übten dabei ihr Wahlrecht aus.

Weitere Aktivitäten des Vorstands:

- Studentenveranstaltung am 05.05. - Vorstellung der Sächsischen Landesärztekammer und der KV Sachsen als Gemeinschaftsprojekt beider Körperschaften in der „Konsumzentrale“, abends Einladung der Medizinstudenten des 4., 5. und 6. Studienjahres durch Kreisärztekammer Leipzig unter dem Motto: „Morgens in dem Hörsaal hocken, abends mit der Kammer rocken“ (persönliche Gespräche in lockerer Form, Ausblicke auf das zukünftige Berufsleben, Darstellung von Wesen und Aufgaben der Selbstverwaltungsorgane).
Aufgrund der sehr positiven Resonanz ist eine Wiederholung bzw. Fortführung dieser Veranstaltungsart vorgesehen. Leider war im Jahr 2014 aufgrund von Kommunikationsdefiziten die Beteiligung nur gering. Der Vorstand hat deshalb intensiv Ideen zu einer attraktiven Neugestaltung dieser Veranstaltung entwickelt. Mit dem Ziel, durch eine frühzeitige Vorstellung der Sächsischen Landesärztekammer jüngere Kollegen für die Mitarbeit in der Selbstverwaltung zu überzeugen und weiterhin auch Ärzte für Sachsen zu gewinnen, halten wir die Einflussnahme der Ärztekammer bereits auf die Studenten für sehr sinnvoll und wichtig.
- Unter der Überschrift „Perspektive Praxis“ führte die Kreisärztekammer im Mai und September 2014 je ein Praxisgründungsseminar für niederlassungsinteressierte Ärzte unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Jörg Hammers durch. Die positiven Rückmeldungen bekunden das Interesse der Kollegen an diesem Thema, sodass wir mit diesem Angebot im Interesse, Ärzte für die ambulante Versorgung der Bevölkerung zu gewinnen, fortfahren werden.
- Weiterhin wurde im April ein Seminar unter dem Motto „Perspektive Assistenzarzt“ angeboten, welches leider aufgrund mangelnder Beteiligung ausfiel. Hier hatte sich leider die zuständige Leitung des von uns angesprochenen Krankenhauses als sehr wenig kooperativ erwiesen, wie sich im Nachhinein herausstellte. Von uns angesprochene PJ-ler hätten nämlich sehr wohl großes Interesse am Seminar gehabt.
- In Zusammenarbeit mit der Apotheker- und Ärztebank wurde ebenfalls im September 2014 ein „Existenzgründer- und Praxisabgeber-Seminar“ veranstaltet.
- Teilnahme am 16.01. an der Podiumsdiskussion zum Thema „Burnout und Depression als Wirtschafts- und Standortfaktor – Wie gestresst ist Leipzig?“
- Besuch am 20.01. des Neujahrsempfangs des UKL durch Dr. Mathias Cebulla, Prof. Dr. Christoph Josten und Dr. Jörg Hammer.

- Teilnahme und Mitinitiative Dr. Mathias Cebullas am 26.03. am „Treffen Leipziger Tropenärzte“ unter Leitung von Prof. Dr. Stefan Schubert (siehe bitte auch Artikel im Ärzteblatt Sachsen, Heft 12/2014).
- Teilnahme am 6. Mai-Symposium des Park-Krankenhauses am 24.05.
- Teilnahme am 12.06. zu den „Gesprächen im Grünen“, eine Veranstaltung der Sächsischen Apotheker unter Einbeziehung von Teilnehmern aus Politik und Wirtschaft.
- Teilnahme an der Diskussionsrunde zum Thema „Flughafen direkt“ am 23.06.
- Teilnahme an der „Wissenschaftsnacht exklusiv“, veranstaltet durch die Universität Leipzig.
- Teilnahme an Abendveranstaltung des „3. Ostdeutschen Energieforums“, veranstaltet durch das Energieforum Leipzigs am 03.09.
- Teilnahme am 6. Netzwerktreffen „Ärzte für Sachsen“ am 29.09., dort wichtige Kommunikation mit diversen Partnern und Teilnehmern.
- Teilnahme an regelmäßig stattfindenden Gesundheitspolitischen Stammtischen.
- Organisation einer Bildergalerie des Schweizer Künstlers Beat Toniolo mit Vernissage in den Räumen der Bezirksstelle am 11.06.

Der Seniorenausschuss fand sich zu drei Sitzungen zusammen. Für die Senioren der Kreisärztekammer Leipzig (Stadt) wurden folgende Veranstaltungen organisiert:

- Im Mai Fahrt nach Meißen an drei Terminen, Führung durch die Albrechtsburg und den Dom (200 Teilnehmer).
- Im Oktober Seniorennachmittag im Ring-Café mit einer Gesangsdarbietung von Albrecht Sack (67 Teilnehmer).

Weiterführung der Ehrungen und Gratulationen zu runden Geburtstagen der Kammermitglieder durch den Vorstand mit einem Kartengruß, für die Senioren mit Fleurop-Scheck.

Leipzig (Land)

Im Jahr 2014 wurden drei Vorstandssitzungen abgehalten. Besonderes Augenmerk wurde auf die aktuelle berufspolitische und gesundheitspolitische Situation gelegt. Es wurden Fragen zur Fortbildung, der Seniorenarbeit, der Verwendung von Rücklaufgeldern sowie Fragen zur Wahl des Vorstands erörtert.

Die Jahresmitgliederversammlung vom Jahr 2013 wurde mit der Rechenschaftslegung bei der Anfang Mai 2014 durchgeführten Fortbildungsveranstaltung nachgeholt. Aufgrund der Hochwassersituation mit ihren Folgeschäden konnte die Jahresmitgliederversammlung nicht im Jahr 2013 durchgeführt werden. Das Thema dieser Fortbildungsveranstaltung hieß „Nutzen und Chancen von Phytopharmaka“. Die Rechenschaftslegung unserer Kammerarbeit im Jahr 2014, einschließlich der Aussagen über die für die Kammerarbeit verwendeten Gelder, erfolgte in der Vorstandssitzung im September.

Im Oktober führten wir in unserem Kammerbereich die Jahresmitgliederversammlung durch. Zum gleichen Termin erfolgte die Wahl des neuen Vorstands. Dr. O. Rieck hielt einen Vortrag über Nepal und seine Bergwelt mit dem Thema „Leidenschaft siegt - der Weg zum Erfolg“.

Nordsachsen

Die Mitglieder der Kreisärztekammer trafen sich jedes Quartal, um über anstehende Probleme zu beraten. Hauptschwerpunkte waren die jährliche Mitgliederversammlung, Fortbildungen, der Ärztemangel, die Neuwahl der Kreisärztekammer Nordsachsen in diesem Jahr, die Seniorenarbeit sowie die Suche eines freiberuflichen Arztes zur Mitarbeit bei Blutspenden. Die Neuwahl fand am 21.05. in Taucha statt.

2. VERSTÖßE GEGEN DIE BERUFSORDNUNG

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)	Dem Vorstand wurden keine Verstöße bekannt.
Erzgebirgskreis	Dem Vorstand wurde kein Verstoß gegen die Berufsordnung bekannt.
Mittelsachsen	Keine Meldungen über Unregelmäßigkeiten oder Verstöße gegen die Berufsordnung.
Vogtlandkreis	Verstöße gegen die Berufsordnung lagen nicht vor.
Zwickau	Eine Ärztin wurde mit einer Rüge durch die Sächsische Landesärztekammer bedacht. Anlass war eine Nichtäußerung gegenüber der Sächsischen Landesärztekammer im Zusammenhang mit der unterlassenen Ausstellung eines ärztlichen Befundberichtes.

DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt)	Verstöße gegen die Berufsordnung sind nicht bekannt geworden.
Bautzen	Es wurden keine Verstöße gegen die Berufsordnung festgestellt.
Görlitz	Im Berichtszeitraum wurde der Kreisärztekammer kein Verstoß gegen die Berufsordnung gemeldet.
Meißen	Es gab keine Verstöße gegen die Berufsordnung.
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Keine Angaben.

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

Leipzig (Stadt)	Grobe Verstöße gegen die Berufsordnung wurden uns nicht bekannt. Anfragen und Hinweise konnten in Zusammenarbeit mit dem juristischen Geschäftsbereich der Sächsischen Landesärztekammer geklärt werden.
Leipzig (Land)	Es liegen keine nachweislichen, objektivierbaren Verstöße vor.
Nordsachsen	Keine.

3. VERMITTLUNGSTÄTIGKEIT ZWISCHEN PATIENTEN UND KOLLEGEN ODER KOLLEGEN UNTEREINANDER

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)

Im Jahr 2014 gingen acht Beschwerden schriftlich bei der Kreisärztekammer ein. Der Schwerpunkt liegt hier sehr stark in Problemen mit der Kommunikation. Der Ton wird schärfer, Probleme im Praxisalltag schlagen sich teilweise in aggressivem, persönlich abwertendem Verhalten nieder, was letztendlich Auslöser der Beschwerden ist. Hier die Übersicht:

Grund	Abschluss
Herabwürdigende Behandlung durch Orthopädin	Es steht Aussage gegen Aussage, die Ärztin wünscht kein Schlichtungsgespräch, Verfahren beendet
Unangemessenes Verhalten gegenüber Hinterbliebenen bei Leichenschau, Leichenschau zu kurz und ohne Entkleidung	Weiterleitung an die Rechtsabteilung
Unangemessenes Verhalten des medizinischen Personals nach Arbeitsunfall	Weiterleitung an die Rechtsabteilung
Unterlassene Hilfeleistung	Einschätzung, dass diese nicht vorliegt, nach Widerspruch Weiterleitung an die Rechtsabteilung
Beschwerde über nicht gewährte Verschreibung einer gewünschten Reha-Sportmaßnahme	Weiterleitung an die Rechtsabteilung
Beschwerde des Kindesvaters über die Einschätzungen der Kinderärztin gegenüber seiner Tochter Lea	Weiterleitung an die Rechtsabteilung
Beschwerde über das Verhalten des Arztes, Verordnung von Physiotherapie	Klarstellung des Sachverhaltes aus Sicht des Arztes, möglicherweise Kommunikationsproblem, Angebot weiterer Behandlung oder Vermittlung, Verfahren abgeschlossen
Nach Gallenstein-OP Wundheilungsstörung mit Splitterabgang, auch finanzieller Schaden	Information an den Patienten über den Werdegang einer Beschwerde, in diesem Falle die Klinik anschreiben.

Hier nicht mitgezählt, wurden die zahlreichen telefonischen Anfragen. Dabei konnten Anfragende sofort zufriedengestellt oder an den zuständigen Ansprechpartner vermittelt werden. In diesen Fällen liegt der Schwerpunkt wie auch in den letzten Jahren vor allem in der Schwierigkeit, einen zeitnahen Termin zu finden beziehungsweise überhaupt von einer Arztpraxis zur Behandlung angenommen zu werden. Zunehmend wird auch die Ablehnung bestimmter gewünschter Verschreibungen von Medikamenten, Hilfsmitteln oder Weiterbehandlung von Fachärzten oder Physiotherapeuten zum beklagten Thema.

Erzgebirgskreis	Es wurde eine Beschwerde vermittelt, nach Gesprächen mit der Vorsitzenden zog die Beschwerdeführerin ihre Beschwerde zurück.
Mittelsachsen	<p>Insgesamt sind zwei Fälle zur Schlichtung gekommen. Beide Fälle konnten durch ein Gespräch mit den Parteien zufriedenstellend geklärt werden.</p> <p>Das angenehme und konstruktive Verhalten der Juristen der Sächsischen Landesärztekammer bei Nachfragen uns gegenüber ist sehr hilfreich bei der Klärung von Problemen im Bereich Vermittlung/Schlichtung.</p>
Vogtlandkreis	Vermittlungstätigkeit zwischen Arzt und Patient erfolgte in zwei Fällen, in einem Fall ist es zu keiner befriedigenden Klärung durch den Beschwerdeführer gekommen.
Zwickau	Erfreulicherweise gab es keine Notwendigkeit, vermittelnd zwischen Patienten und Kollegen tätig zu werden.

DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt)	Fünf Vermittlungsanträge bei Beschwerden zwischen Patienten und Kollegen sind bei der Kreisärztekammer eingegangen. Wie in den Jahren zuvor handelt es sich um Fälle missglückter Kommunikation zwischen Arzt und Patient. Vier konnten unkompliziert telefonisch bzw. per E-Mail geklärt werden, eine Beschwerde wird derzeit noch bearbeitet. Insgesamt erscheint die Zahl der Beschwerden deutlich rückläufig.
Bautzen	<p>Ein Vermittlungsverfahren der Kreisärztekammer zwischen Patienten und behandelnden Ärzten wurde nicht notwendig.</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Kenntnis erlangten wir von einem durch die Rechtsabteilung vermittelten Fall unseres Kreises.▪ In einem Fall wurde hinsichtlich Fragen zur Leistungserbringung zwischen Patient, Krankenkasse und behandelnden Ärzten, unter Zuhilfenahme der Rechtsabteilung, klärend eingegriffen.▪ Ein angestrebter Vermittlungsfall wurde an die Schlichtungsstelle zur weiteren Klärung abgegeben.
Görlitz	Es wurden drei schriftliche Beschwerden registriert, wobei die Vermittlungsverfahren noch andauern.

Meißen Es gab eine Beschwerde von einer Patientin, die sich nicht freundlich behandelt fühlte. Nach der schriftlichen Information des betroffenen Arztes wurde ihr schriftlich geantwortet. Mit dieser Antwort war die Patientin offensichtlich zufrieden, denn sie meldete sich nicht wieder.

Sächsische Schweiz-
Osterzgebirge Keine Angaben.

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

Leipzig (Stadt) Alle Beschwerden wurden im Vorstand vorgetragen und beraten. Der Vorsitzende Dr. Cebulla war hauptverantwortlich für die Bearbeitung. Im Berichtszeitraum gingen 23 Fälle ein und wurden wie folgt behandelt:

- 19 Fälle durch die Kreisärztekammer (eigentliche Vermittlung)
- 1 Fall durch die Rechtsabteilung der Sächsischen Landesärztekammer
- 1 Fall durch die Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen
- 2 Fälle durch andere Kreisärztekammern.

Bei den bearbeiteten Fällen handelt es sich um folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- 16 Fälle Verhaltensweise der Ärzte
- 5 Fälle ärztliche Sorgfaltspflichtverletzung
- 2 Fälle vermutete Behandlungsfehler.

Die Mehrzahl der Beschwerden stellte sich als nicht gerechtfertigt heraus. Es hat sich gezeigt, dass ein Großteil der Beschwerden ursächlich dem Zeitdruck geschuldet ist, dem die Ärzte in ihrer Tätigkeit ausgesetzt sind. An dieser Stelle verdient nach wie vor die sehr gute Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung bzw. auch mit dem Ausschuss Berufsrecht der Sächsischen Landesärztekammer ausdrücklich besondere Erwähnung.

Leipzig (Land) Es gingen keine Beschwerden, die zwischen Patienten und ärztlichen Kollegen auf Kreisärztekammerebene geregelt werden mussten, ein.

Nordsachsen Es ging bei uns nur eine Eingabe ein, die im Gespräch mit allen Beteiligten gütlich geklärt werden konnte.

4. ZUSAMMENARBEIT MIT DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG SACHSEN SOWIE ÖRTLICHEN ODER KOMMUNALEN VERTRETUNGEN

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)	<p>Erfreulicherweise können wir vermerken, dass die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen auch weiterhin weitgehend reibungslos verläuft. Wie gewohnt, konnten wir den Veranstaltungssaal inklusive der notwendigen Technik für die Fortbildungsveranstaltungen der Kreisärztekammer kostenlos nutzen. Auch beim Informationsaustausch (neue Niederlassungen, Klärung von Schlichtungsfällen, Anfragen durch Ärzte und Patienten) funktionierte das „Miteinander“ unkompliziert.</p>
Erzgebirgskreis	<p>Die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen funktionierte unkompliziert, spezielle Anfragen traten nicht auf, auch nicht von örtlichen oder kommunalen Vertretungen. Ein Stadtgespräch in Olbernhau am 16.01. wurde von einem Mitglied des Vorstands begleitet.</p>
Mittelsachsen	<p>Keine Kontakte.</p>
Vogtlandkreis	<p>Einzelne Bürgermeister von Vogtlandgemeinden haben sich an die Kreisärztekammer mit der Bitte um Vermittlung von Arztstellen gewandt.</p> <p>Die notärztliche Versorgung im Vogtlandkreis war im Jahr 2014 insbesondere dadurch teilweise erschwert, da die Paracelsus-Kliniken Schöneck und Adorf Ende 2014 zeitweise den Notarztendienst im Tagdienst nicht abdecken konnten. Zurzeit sind hier auch sogenannte „Freelancer“ eingesetzt. Diese Situation ist nach Aussage des Rettungszweckverbandes Südwestsachsen unbefriedigend.</p>
Zwickau	<p>Dieser Punkt ist eigentlich der bemerkenswerteste in der Reihe der Aktivitäten der Kreisärztekammer. Die Vorstandssitzungen werden genutzt, um miteinander ins Gespräch zu kommen und Aktivitäten abzusprechen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Dr. Rainer Kobes als Mitglied des Vorstands der Landesärztekammer,- Dipl.-Med. Axel Stelzner als Leiter der Bezirksgeschäftsstelle der Kassenärztlichen Vereinigung Chemnitz,- die leitenden Chefarzte der Kliniken im Bereich der Kreisärztekammer Zwickau und- Dr. Ralf Schaub als Vorsitzender der Medizinischen Gesellschaft Zwickau <p>nahmen an Vorstandssitzungen teil.</p> <p>Themen der Beratungen waren die Gründung eines Netzwerkes um Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region zu generieren und Nachwuchs zu gewinnen. Weitere Schwerpunkte: gemeinsame Koordinierung und Vorbereitung von Fortbildungsveranstaltungen, Verbesserung der Zusammenarbeit von Ärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung auf regionaler Ebene, Vertiefung der gemeinsamen Anstrengungen.</p>

Von allen Beteiligten wurde betont, dass diese Form gemeinsamer Beratungen fortgeführt werden sollte.

DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt)	Die Mitglieder des Kreiskammervorstands sind über diverse Gremien mit den Organisationen vernetzt und nehmen in diesen Eigenschaften auch die Vertretung wahr. Dazu gehört die Mitarbeit im Carus Consilium Sachsen, die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen, insbesondere im Bemühen um den ärztlichen Nachwuchs, in der Sächsischen Akademie für Fort- und Weiterbildung und in anderen Gremien. Diese Zusammenarbeit gestaltet sich insgesamt sehr konstruktiv.
Bautzen	Die Kreisärztekammer Bautzen wurde seitens eines Vertreters des Landratsamtes aufgerufen, die Veranstaltung zur Bekämpfung von Infektionen mit sogenannten Krankenhauskeimen zu unterstützen und mit dem Gesundheitsamt zu einer Fortbildung zu 3/MGRN einzuladen. Dr. Alexander Scholze nahm an der Veranstaltung am 8.10. im Landratsamt teil und berichtete darüber dem Vorstand.
Görlitz	Dienst- und Vertretungspläne wurden durch die für die Versorgungsgebiete zuständigen Kollegen mit der KV abgestimmt. Die Problematik des Ärztemangels im Hausarztbereich, aber auch in einigen spezialisierten Fachgebieten in Praxis und Klinik stand im Rahmen regelmäßiger Gespräche mit Kommunalpolitikern in verschiedenen Gremien wiederum besonders im Fokus.
Meißen	Die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen ist eng, da Dr. Johannes Baumann Mitglied der Kreisärztekammer ist und an unseren Sitzungen teilnimmt. Er übermittelte uns zeitnah wichtige Informationen.
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Keine Angaben.

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

Leipzig (Stadt)

Durch den Vorsitzenden, Dr. Mathias Cebulla, und das Vorstandsmitglied Dr. Stefan Windau und aufgrund der räumlichen Nähe konnten auf direktem Wege Anfragen mit der Geschäftsführung der KV Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Leipzig, geklärt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Stadt Leipzig gestaltete sich effektiv. Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt und der Ärztlichen Geschäftsführung der Sächsischen Landesärztekammer wurde zeitnah im November 2014 ein Informationsnachmittag zum Thema Ebola organisiert.

Auch in diesem Berichtszeitraum stand die Kreisärztekammer Leipzig (Stadt) der Selbsthilfekontaktstelle (SKIS) des Leipziger Gesundheitsamtes und den Selbsthilfegruppen der Stadt Leipzig aktiv unterstützend zur Verfügung zur Thematik „Selbsthilfefreundliche Arztpraxis“. Mit der Leiterin der Kontaktstelle wurden mehrfach, teils auch gemeinsam mit der Geschäftsführung der KV Sachsen, Gespräche geführt mit dem Ziel einer weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Arztpraxen, Kliniken und Selbsthilfegruppen.

Zu den Dezernaten der Stadt Leipzig halten unsere Vorstandsmitglieder Dr. Jörg Hammer und Dr. Stefan Windau den Kontakt in ihrer Funktion als Mitglieder des Bereichsbeirates für den Rettungsdienstbereich der Stadt Leipzig und des Landkreises Nordsachsen (Brandschutzamt) und durch Dr. Jörg Hammer als Mitglied des „Vereins zur Förderung der Gesundheitswirtschaft in der Region Leipzig“ (Stadt Leipzig, Dezernat Wirtschaft und Arbeit).

Leipzig (Land)

Die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen basierte wie auch in den Jahren zuvor auf einer kollegialen Ebene. Es ergab sich nicht die Notwendigkeit, die KV Sachsen zu kontaktieren. Die kassenärztlichen Bereitschaftsdienstpläne werden seit Jahren von unseren niedergelassenen Kollegen organisiert. Eine „Sicherstellung“ ist durch die hohe Einsatzbereitschaft unserer niedergelassenen Kollegen gewährleistet. Es besteht eine unkomplizierte, auf gegenseitige Achtung basierende Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt. Probleme lagen nicht vor. Eine Zusammenarbeit mit dem Landratsamt neben dem Gesundheitsamt als solches war nicht nachweisbar.

Nordsachsen

Die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen kann nicht als so gut bezeichnet werden und könnte deutlich verbessert werden. Mit den örtlichen oder kommunalen Vertretungen gibt es eine gute Zusammenarbeit. Die Thematisierung des Ärztemangels konnte intensiviert werden. Weiterhin ist die Zusammenarbeit zwischen Landratsamt, Gesundheitsamt und Kreisärztekammer zum Weiterbildungsnetz Allgemeinmedizin intensiver geworden.

5. FORTBILDUNG

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt) Im Jahre 2014 fanden 16 Fortbildungsveranstaltungen sowie zwei Notfallkurse für Senioren statt.

Datum	Thema	
08.01.	Chemnitzer Notfallabend – Aggressionen – Deeskalation im Rettungsdienst	7 TN
28.01.	Hirnsult, Diagnostik und Therapie	60 TN
31.01.	Notfallkurs für Senioren	30 TN
25.02.	Diagnostik und Therapie venöser Thrombembolien	44 TN
25.03.	Kinderdiabetologie – Update 2014	24 TN
31.03.	Notfallkurs für Senioren	25 TN
02.04.	Chemnitzer Notfallabend: Schmerzmonitoring und Schmerztherapie im Rettungsdienst	3 TN
29.04.	Mitgliederversammlung, wichtige Gesichtspunkte der Hygiene in der Arztpraxis	24 TN
27.05.	Herzrhythmusstörungen – Vorhofflimmern	59 TN
24.06.	Der alternde Mann – ein medizinischer Problemfall	38 TN
02.07.	Chemnitzer Notfallabend: Der Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge	
23.09.	Aktuelles aus den Empfehlungen der Sächsischen Impfkommision 2014	63 TN
01.10.	Chemnitzer Notfallabend: Das akute Koronarsyndrom	6 TN
28.10.	Update – Therapie des abdominellen Aortenaneurysmas	27 TN
25.11.	Arzneitherapie aktuell: Qualitätsbewusste Arzneiverordnung anhand von praxisrelevanten Beispielen	27 TN
26.11.	Ebola – was Ärzte wissen müssen	23 TN
09.12.	Villa Esche – Adventstreff	67 TN

Erzgebirgskreis Zum Thema „Periinterventioneller Umgang mit NOAKs " fand eine Fortbildung mit unserer organisatorischer und finanzieller Unterstützung am 18.01. mit 35 Teilnehmern statt.

Sechs Fortbildungen wurden mit aktuellen medizinischen Themen im KKH Stollberg organisiert, drei Stammtische in Aue zu Themen des Bereitschaftsdienstes, Patientenrechtgesetzes, Qualitätsmanagements, vier hausärztliche Qualitätszirkel in Annaberg-Buchholz, eine Balintgruppe in Annaberg-Buchholz, drei Qualitätszirkel in Geyer zu psychiatrischen, diabetologischen und naturheilkundlichen Themen. Alle Veranstaltungen wurden finanziell unterstützt und teilweise organisiert.

Am 05.11. wurde die Mitgliederversammlung der Kreisärztekammer mit ca. 75 Kollegen durchgeführt, der Rechenschaftsbericht und Finanzbericht der Kreisärztekammer Erzgebirge dargelegt, danach berichtete der Vorsitzende der Sächsischen Ärzteversorgung, Dr. Steffen Liebscher, aus seinem Ressort und regte eine lebhaftige Diskussion an.

Mittelsachsen

Fortbildungsveranstaltungen fanden statt in Verbindung mit der jährlichen Mitgliederversammlung und in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Apothekerkammer. Bewährt hat sich unsere Verfahrensweise, in die Mitgliederversammlungen zwei oder drei medizinische Fachvorträge zu integrieren, die ein breit gefächertes Fachpublikum (wie es zu den Mitgliederversammlungen kommt) ansprechen. Wir werden das auch bei den nächsten Mitgliederversammlungen so weiterführen und hierzu namhafte Referenten aus unserem Kreisgebiet gewinnen – auch im Sinne des gegenseitigen Kennenlernens und der Förderung der Zusammenarbeit.

Das Angebot an Fortbildungsveranstaltungen in unserem Kreis ist sehr groß, breit gefächert und deckt alle Fachgebiete weitgehend ab. Auch die Zugänglichkeit der Veranstaltungen ist kein Problem. Neben dem Wirken von Sponsoren bei der Absicherung von solchen Veranstaltungen sind die Aktivitäten regionaler Gesundheitseinrichtungen hervorzuheben. Es ist für unsere Kollegen sicher kein Problem mehr, ausreichend Fortbildungspunkte für ihr Fortbildungskonto zu erhalten. Gerade die Krankenhäuser bemühen sich um ihre Kollegen in der Niederlassung. Sie machen ihr Leistungsspektrum gut zugänglich und bringen auch fachlich das Angebot gut verwertbar rüber. Das kommt auch den Patienten zugute. Unter der Regie der Kliniken des Kreises fanden eine Vielzahl von qualifizierten Fortbildungen wie Kurse, Symposien, Falldemonstrationen-/Fallbesprechungen statt, die alle Fachrichtungen bedienten und hohen Zuspruch hatten.

In den Regionen der Altkreise sind Stammtische bzw. daraus hervorgegangene Qualitätszirkel niedergelassener Ärzte aktiv. Meist mit Unterstützung der Pharmaindustrie organisieren sie gut besuchte Veranstaltungen. Neben der fachlichen Qualifizierung wird hier auch Wert auf Diskussion von regionalen Problemen und deren Klärung gelegt. Sehr stark wird darauf geachtet, dass immer Informationsfluss zu den klinisch tätigen Kollegen besteht. Wir unterstützen solche Aktivitäten und geben bei Bedarf Hilfestellung.

Die Kreisärztekammer Mittelsachsen und die Sächsische Apothekerkammer (initiiert durch Prof. Dr. Karen Nieber vom Institut für Pharmazie an der Uni Leipzig) organisierten im Rahmen eines Pilotprojektes eine zentrale Fortbildungsreihe: „Phytopharmaka“. Referenten: Frau Prof. Dr. Nieber, Dr. rer. nat. S. Michael (Waldheim) und Dr. Anke Görgner (Helios Klinik Borna).

2014 wurden in Siebenlehn vier Fortbildungen mit Vorträgen über folgende Themengebiete zum adjuvanten Einsatz von Phytopharmaka angeboten:

Datum	Thema
05.02.	„Herz-Kreislaufkrankungen“
14.05.	„Urologie II – Benigne Prostatahyperplasie“
24.09.	„Rheumatische Erkrankungen“
05.11.	„Neurologie“

Für 2015 sind in diesem Rahmen weitere Veranstaltungen geplant.

Vogtlandkreis

Eine Reihe von lokalen und überregionalen Fortbildungsveranstaltungen wurden angeboten. So zum Beispiel 17 Tumorboards Gynäkologie, 14 Chirurgische und Gastroenterologische Arbeitskreise sowie folgende Themen:

Datum	Thema
07.01.	Info- und Schulungsveranstaltung „Saubere Hände“
05.02.	Akute Pankreatitis
04.03.	Postoperative Schmerztherapie im Klinikum Obergöltzsch Rodewisch
05.03.	Nürnberger Herztage
04.04.	Anämie
16.04.	Kammervollversammlung – Kammerwahl Legislaturperiode 2015-2019, Fachvortrag „Neues Patientenrechtgesetz“
07.05.	Tumorboard + Qualitätszirkel „Erfahrungen mit KADCYLA“ – Gynäkologie
18.06.	Tumorboard + Qualitätszirkel „ABC 2 Lissabon November, 13 – Leitlinien zum fortgeschrittenen Mamma-Ca.“
13.08.	Tumorboard + Qualitätszirkel „Mammographie-Screening“
03.09.	Posttraumatische Belastungsstörungen bei Soldaten nach Auslandseinsätzen
10.09.	Tumorboard + Qualitätszirkel „Erweiterte Indikationsstellung von Halaven beim metastasierten Mamma-Ca.“
20.09.	Vormittagsfortbildung und Tag der offenen Tür in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
24.09.	Ärztliche Schweigepflicht – Herausforderung in der täglichen Praxis
08.10.	Stress – Burn out – Depression – Sucht Anforderungen an das betriebliche Gesundheitsmanagement
15.10.	Therapeutisches Drug-Monitoring in der Psychiatrie – eine Methode der personalisierten Medizin
29.10.	Auswirkungen des PEPP auf die betrieblichen Abläufe
05.11.	Tumorboard + Qualitätszirkel „Adjuvante Strahlentherapie nach Mastektomie“
12.11.	Diabetes mellitus
12.11.	Rodewischer Gefäßtag
12.11.	Medikamente und Kraftfahreignung – Beurteilungskriterien in der medizinisch-psychologischen Fahreignungsdiagnostik bei Suchtmittelfragestellungen
26.11.	Apoplexie
03.12.	Personalisierte Diagnostik und Therapie stressbezogener Gesundheitsstörungen
17.12.	Therapieresistente Verläufe schizophrener Erkrankungen

Zwickau

An 37 Veranstaltungen, bei denen die Kreisärztekammer durch Vorbereitung, Organisation oder Zertifizierung beteiligt war, nahmen 1.168 Ärzte teil. Wie im vergangenen Jahr verzichten wir auf die tabellarische Auflistung, verweisen auf den Online-Fortbildungskalender der Sächsischen Landesärztekammer und bedanken uns wieder ausdrücklich bei

den Organisatoren und Referenten der Fortbildungen. Auch die Arbeit der Qualitätszirkel sei hier besonders gewürdigt.

DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt) Die Kreisärztekammer Dresden ist regelmäßiger Mitveranstalter der zweimal jährlich stattfindenden Symposien der Allgemeinmedizin/Versorgungsforschung. Die Kreisärztekammer unterstützt in zunehmendem Maße auch andere Veranstaltungen als Mitveranstalter logistisch, organisatorisch als auch finanziell.

Bautzen Drei Fortbildungsveranstaltungen fanden statt:

Datum	Thema
18.06.	Wie stelle ich bei welcher Indikation einen Reha-Antrag? Rehabilitation aus MDK Sicht Blick der Rehabilitationsklinik
10.09.	Verkehrstauglichkeit bei Diabetes Haut und Diabetes – Interessantes für die tägliche Praxis
12.11.	1 Jahr Herzkatheter am OLK Bautzen

Görlitz Die Beteiligung der Kammermitglieder an den durch die Kreisärztekammer angebotenen Fortbildungsveranstaltungen war im Berichtszeitraum durchgängig gut. Einen Fortbildungshöhepunkt stellte der Sächsische Hausärztag in Oybin dar. Bereits im Herbst 2014 wurde mit der Planung eines Fortbildungssymposiums für Februar 2015 begonnen.

Meißen Unsere Jahresmitgliederversammlung fand am 21.10.2014 in „Adams Gasthof“ in Moritzburg statt. Wir hatten diesmal unseren Kollegen und Kabarettisten Jörg Vogel aus Cottbus eingeladen.

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Keine Angaben.

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

Leipzig (Stadt) Im Berichtszeitraum wurden fünf Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Die Auswahl der Themen erfolgte gemeinsam im Vorstand und die Moderation der Veranstaltungen lag in den Händen von Dr. Mathias Cebulla.

Fortbildungsveranstaltungen

- Berufsunfähigkeit in der Sächsischen Ärzteversorgung
- Herzrhythmusstörungen
- Antikoagulation
- Grundlagen Suchtmedizin für den ärztlichen Alltag
- Hörsturz und Tinnitus

Unsere Veranstaltungen besuchten vorwiegend niedergelassene Ärzte, ebenso ärztliche Senioren. Die Teilnehmerzahlen schwankten themenabhängig zwischen 70 und 120 Personen.

Leipzig (Land) In unseren regionalen Ärztstammtischen werden in monatlichen Abständen Fortbildungsveranstaltungen organisiert und durchgeführt. Die Resonanz, bezogen auf die Teilnahme der Kollegen, kann als sehr gut bezeichnet werden. Im Bedarfsfall werden die Ärztstammtische (Qualitätszirkel) von Mitgliedern unseres Kreiskammervorstands unterstützt. In den regionalen Kliniken erfolgen regelmäßig interne Fortbildungsveranstaltungen, aber auch Veranstaltungen, in denen die niedergelassenen Kollegen mit einbezogen werden. Die Kommunikation zwischen den niedergelassenen und stationären ärztlichen Kollegen ist als kollegial und respektvoll zu bezeichnen. Gelegentlich kommt es zu Überschneidungen von Terminen der einzelnen Fortbildungsveranstaltungen.

Nordsachsen Die Kreisärztekammer Nordsachsen unterstützt die Fortbildung in der gesamten Region. Fortbildungsveranstaltungen fanden im Jahr 2014 zu folgenden Themen statt:

Datum	Thema
22.01.	Rheumatologie
12.02.	Diabetesbetreuung
26.03.	Blickdiagnose: Haut
16.04.	Das pathologische Blutbild (I.)
21.05.	Das ärztliche Versorgungswerk Neuwahl der Kreisärztekammer Nordsachsen
04.06.	Netzwerke der Hospizarbeit
09.07.	ARMIN – der multimorbide Patient
10.09.	Das pathologische Blutbild (II.)
11.10.	Medizinische Entscheidungen am Lebensende
12.11.	Einsatz neuer Antikoagulantien

6. FINANZEN, VERWENDUNG DER RÜCKLAUFGELDER

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt) Der Vorstand der Kreisärztekammer Chemnitz (Stadt) sieht die finanzielle Ausstattung in ausreichendem Maße gesichert. Er legte Rechenschaft vor der Mitgliederversammlung am 29.04. Es gab keine Beanstandungen. Die Rücklaufgelder der Sächsischen Landesärztekammer wurden für folgende Themenbereiche genutzt: Fortbildung für die Chemnitzer Ärzte, Seniorenarbeit, Ehrungen von Mitgliedern, Büroausstattung und Durchführung der Vorstandssitzungen.

Erzgebirgskreis Die Verwendung der Rücklaufgelder erfolgte satzungsgemäß. In der Mitgliederversammlung und Wahlversammlung am 05.11. wurde über die Verwendung der Mittel Rechenschaft abgelegt. Der Vorstand wurde entlastet. Finanzierungsprobleme traten nicht auf. Probleme mit den Kammerbeiträgen wurden dem Vorstand nicht bekannt.

Mittelsachsen Vorstandsmitglied Dr. Petra Schneider zeichnet für die Finanzen verantwortlich und verwaltet auch das Konto. Sie legte zur Mitgliederversammlung am 12.11. Rechenschaft über alle Zahlungsvorgänge, über

den Kassenstand und über die Verwendung der Rücklaufgelder, das Berichtsjahr 2014 betreffend, ab. Der Kassenstand ist ausgeglichen. Die Finanzmittel wurden satzungsgemäß eingesetzt. Alle Vorgänge sind nachvollziehbar dokumentiert. Seitens der anwesenden Mitglieder wurden keine Einwände erhoben. In diesem Zusammenhang wurde der Vorstand in seiner Tätigkeit entlastet.

Vogtlandkreis Die Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß unter anderem für die Organisation des Ärztetages, der Vollversammlung, Bezuschussung des Arzteballs, Geburtstagsgrüße, Blumen und Aufwandsentschädigungen verwendet.

Zwickau Die Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß verwendet.

DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt) Verwendung der Rücklaufgelder im Kalenderjahr:

- Senientätigkeit
- Förderung Weiterbildungsassistenten
- Jahreshauptversammlung
- Sonstiges (Büro, Druck, Internet, Studentenunterstützung etc.)
- Ball und Assistentenparty
- Mitarbeiter/Sitzungsgelder
- Förderung Symposium Allgemeinmedizin
- Förderung Junge Allgemeinmediziner Sachsen (JASa).

Bautzen Die Kreisärztekammer Bautzen verfügt weiterhin über eine gute und ausgeglichene finanzielle Situation. Alle zur Verfügung stehenden Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß eingesetzt. Die anteiligen Rückzahlungen der Rücklaufgelder im nächsten Jahr wurden im Vorstand besprochen. Die Arbeit des Vorstands wird mit einer Aufwandsentschädigung von 360 Euro pro Monat für den Vorsitz unterstützt. Laut Vorstandsbeschluss vom 13.01. wird die monatliche Aufwandsentschädigung nacheinander jedem Vorstandsmitglied ausgezahlt. Der Vorsitzende erhält die Aufwandsentschädigung zweimal.

Görlitz Die Rücklaufgelder wurden überwiegend für die Ausrichtung von Fortbildungen und sonstigen Veranstaltungen, für Seniorenarbeit auf Landes- und Kreisebene, Geburtstagsgrüße und kleine Präsente verwendet. In den Vorstandssitzungen wurde über die Finanzlage kontinuierlich durch die verantwortlichen Vorstandsmitglieder berichtet. Es erfolgte ein Kassenbericht an die Sächsische Landesärztekammer entsprechend den dafür geltenden Vorgaben.

Meißen Die Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß verwendet.

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Die Verwendung der Rücklaufgelder erfolgte satzungsgemäß, unter anderem für den Arzteball 2014, für Geburtstagspräsente, die Senientätigkeiten (Ausfahrten, eigene Veranstaltungen) sowie für die Aufwandsentschädigung der Vorstandsmitglieder.

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

Leipzig (Stadt)	Die Kontrolle der Verwendung der Rücklaufgelder erfolgte monatlich durch den Schatzmeister Dr. Jan Bräuning gemeinsam mit dem Vorsitzenden. Die Mitgliederversammlung am 05.11. entlastete den Vorstand.
Leipzig (Land)	Die Finanzlage unserer Kreiskammer ist ausgeglichen. Die Verwendung der Rücklaufgelder erfolgte im Jahre 2014 satzungsgemäß.
Nordsachsen	Ein separater Finanzbericht wurde von unserem Kassenwart Dr. Steffi Wagner (KKH Torgau) erstellt.

7. VERSCHIEDENE/BESONDERE REGIONALE PROBLEME/FRAGEN

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)	Es wurden keine Probleme an den Vorstand herangetragen.
Erzgebirgskreis	Schwierigkeiten bestehen aktuell in der Findung von Kandidaten für die Kammerversammlung. Viele junge Kollegen sind zu einer Mitarbeit in der Selbstverwaltung nicht bereit.
Mittelsachsen	<p>Der anhaltende Ärztemangel und die zunehmende Überbürokratisierung und Reglementierung bei der Berufsausübung sind ein Dauerthema bei Gesprächsrunden mit Kollegen. Die ärztliche Versorgung in ländlichen Gebieten (Landarzt) ist unverändert unzureichend.</p> <p>Ein Dauerthema ist auch die Aktualisierung der Stammdaten der Mitglieder, die bei der Sächsischen Landesärztekammer hinterlegt sind. Wir weisen immer wieder darauf hin, dass für die Datenaktualisierung jedes Mitglied – natürlich auch im eigenen Interesse – selbst verantwortlich ist.</p> <p>Die Kammerwahl 2015 steht an. Ein Ausblick auf diese Wahl wurde gegeben. Dr. Petra Schneider aus unserem Vorstand steht als Wahlleiterin zur Verfügung. An alle Mitglieder ging die Aufforderung, bis Februar 2015 Wahlvorschläge einzureichen.</p>
Vogtlandkreis	Keine Angaben.
Zwickau	Mit der Wahl des neuen Vorstands der Kreisärztekammer ist es gelungen, die gute Arbeit fortzusetzen. Neue Ideen gilt es umzusetzen, so die Etablierung eines Förderpreises der Kreisärztekammer. Aus unserer Ausgabenplanung entstand in der Kreisärztekammer ein Überschuss von ca. 50.000 EUR, der in den Fonds der Sächsischen Landesärztekammer zurückgeführt werden muss. Wir werden Initiativen entwickeln, diese Mittel in den kommenden Jahren sinnvoll einzusetzen.

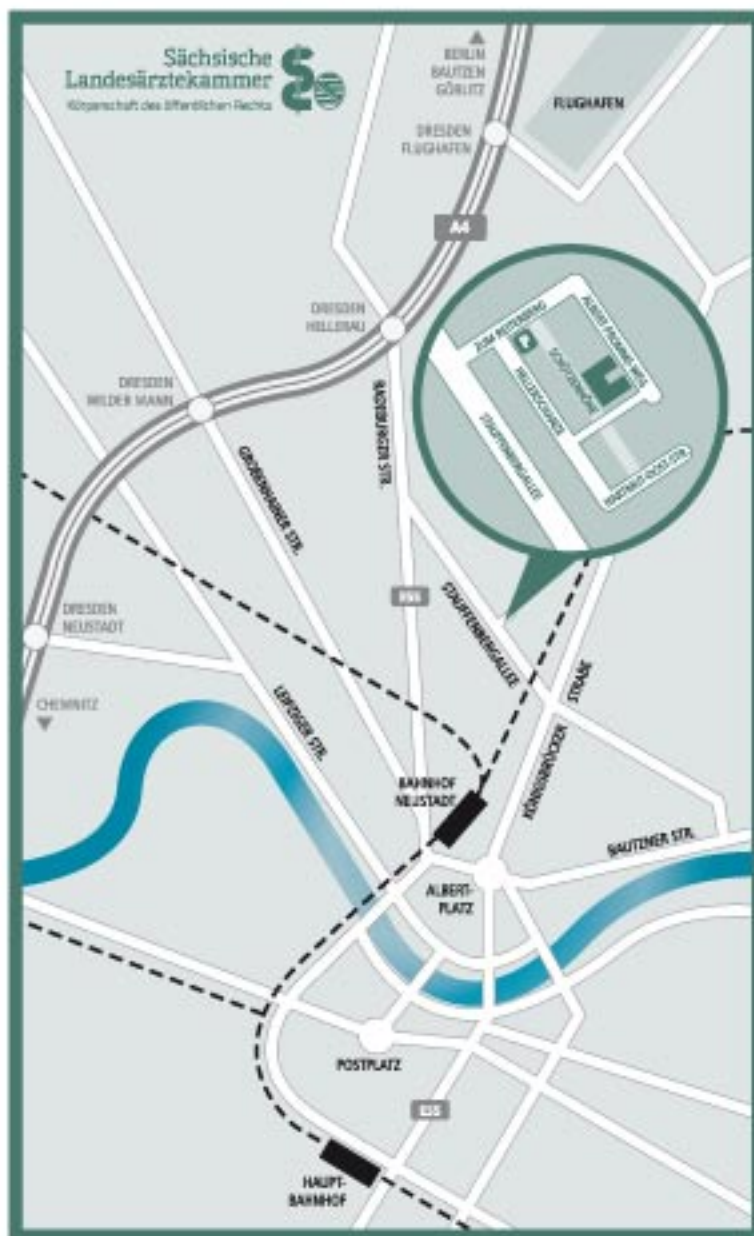
DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt)	Die Kreisärztekammer ist zahlenmäßig groß, aber sehr heterogen strukturiert. Die bewährte und traditionell gute Seniorenarbeit soll erhalten und fortgesetzt werden. Insgesamt gestaltet es sich allerdings aus vielfältigen Gründen schwierig, Kollegen zu berufspolitischem und anderem Engagement zu motivieren, was sich nicht zuletzt auch in einer eher mühevollen Kandidatenwerbung für die Wahl zur Kammerversammlung zeigt. Generell ist es nicht einfach (allerdings auch nicht immer dringend notwendig), als eigenes Gremium wahrgenommen zu werden. Angesichts des äußerst reichhaltigen wissenschaftlichen, kulturellen und auch politischen Angebots in der Stadt Dresden zeigt sich eine gewisse „Übersättigung“ und damit gelegentlich ein begrenztes Interesse der Kollegenschaft an Aktivitäten der Kreisärztekammer.
Bautzen	Eine vermehrte Information der Mitglieder wird angestrebt, wobei hier die mit hohen Kosten verbundene postalische Versendung problematisch ist. Wir planen deshalb eine Aufforderung an die Mitglieder unseres Kreises zur freiwilligen Angabe einer E-Mail-Adresse im nächsten Jahresinfobrief. Dies würde unsere Arbeit erleichtern und Kosten sparen. Die E-Mail-Adressenliste verwaltet somit das Sekretariat der Außenstelle in Bautzen.
Görlitz	Die Themen ärztlicher Aus-, Fort- und Weiterbildung nehmen vor dem Hintergrund eines in den nächsten Jahren weiter stetig zu erwartenden steigenden Ärztebedarfs im Kreisgebiet die Spitzenposition in der Prioritätenliste der Kreiskammerarbeit ein.
Meißen	Keine Angaben.
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Keine Angaben.

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

Leipzig (Stadt)	Keine Angaben.
Leipzig (Land)	Während und nach der Hochwassersituation im Leipziger Land bestand eine große Hilfsbereitschaft der Menschen an sich und auch auf kollegialer ärztlicher Ebene.
Nordsachsen	Betreffs Ärztemangel besteht weiterhin Diskussions- bzw. Handlungsbedarf, da viele Kollegen im Planungsbereich Delitzsch aufgrund der Altersstruktur ihre Berufstätigkeit aufgeben wollen. Weiterhin muss gesagt werden, dass für unsere Region die Fortbildungen in Dresden oftmals zu weit entfernt und zeitmäßig ungünstig angeboten werden.

Wegbeschreibung



© Veröffentlichung von Texten, Bildern und Grafiken,
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Herausgeber
Sächsische Landesärztekammer,
Schützenhöhe 16, 01099 Dresden

Redaktion
Knut Köhler M.A.

Satz und Druck
Union Druckerei Dresden GmbH
Dresden, 2015